

WEIHNACHTSLIEDER

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind.
Auf die Erde nieder wo wir Menschen sind.



Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf
allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt, dass
es treu mich leite an der lieben Hand.

Melodie: Friedrich Silcher (1789-1854)
Text: Wilhelm Hey (1789-1860)



Süßer die Glocken

Süßer die Glocken nie klingen
Als zu der Weihnachtszeit
Sie ist, als ob Engelein singen
Wieder von Frieden und Freud'
Wie sie gesungen in seliger Nacht
Wie sie gesungen in seliger Nacht
Glocken mit heiligem Klang
Klinget die Erde entlang



O, wenn die Glocken erklingen
Schnell sie das Christkind hört
Tut sich vom Himmel dann schwingen
Eilet her nieder zur Erd'
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind
Glocken mit heiligem Klang
Klinget die Erde entlang

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890)

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald
Freue Dich, Christkind kommt bald.





Bald ist heilige Nacht
Chor der Engel erwacht
Hör doch, wie lieblich es schallt
Freue Dich, Christkind kommt bald.

Leise rieselt der Schnee
Und so schwimmt in der See
Über die Berge des Wald'
Freue Dich, Christkind kommt bald
Freue Dich, Christkind kommt bald.

Text: Alexander Seidl und Eduard Ebel

O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie treu^{*)} sind deine Blätter;
du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.



O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen;
wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren:
die Hoffnung und Beständigkeit
giebt Trost und Kraft zu jeder Zeit!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren.



Text: August Zarnack und Ernst Anschütz



Dicke rote Kerzen

Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft
und ein Hauch von Heimlichkeiten
liegt jetzt in der Luft.

Und das Herz wie weit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Schneiden, hämmern, basteln, überall im Haus
man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.

Ja ihr wisst Bescheid, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Lieb verpackte Päckchen überall versteckt und die
frisch gebackenen Plätzchen wurden schon entdeckt.

Heute hat´s geschneit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Menschen finden wieder füreinander Zeit
und es klingeln alte Lieder durch die Dunkelheit.

Bald ist es soweit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlef Jöcker

